

12. April 2023

Spendenaktion „Energiegeld“

Pressemitteilung

Die Vertreter*innen von Bündnis 90/Die Grünen konnten am Gründonnerstag der evangelischen Kirche stolz den symbolischen Check von 1.600 Euro überreichen, die durch die Spendenaktion Energiegeld gesammelt werden konnten. Diese Summe wurde von Bürgerinnen und Bürgern aus Herzogenaurach von ihrem Energiegeld gespendet, um es Menschen zukommen zu lassen, die es nötiger haben als sie selbst. Die evangelische Kirche hat über ihr Spendenkonto die überparteiliche und überkonfessionelle Aktion erst möglich gemacht.

„Als durch die Presse ging, dass das Energiegeld von 300 Euro unabhängig vom Einkommen ausgezahlt wird, konnte ich es kaum glauben, dass es keinerlei soziale Abstufung gibt“, wundert sich die Ideengeberin der Aktion, Monika Willwohl, Mitglied vom Vorstand der Grünen in Herzogenaurach, noch heute. Das Energiegeld wurde zunächst nur an sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer*innen ausgezahlt, auch das war alles andere als sozial ausgewogen. Später wurden auch Studierende und Rentner*innen entlastet. Der Ortsverband der Grünen in Herzogenaurach hat dann den Entschluss gefasst, dass eine Umverteilung von Bürger*innen in der Stadt initiiert werden sollte. „Ich habe mich über die Initiative sehr gefreut, weil es wichtig ist, dass bei allen gesellschaftlichen und politischen Themen immer die Schwächsten berücksichtigt werden,“ betont Patrizia Eliani-Siontas, Stadträtin der Grünen, und spiegelt damit die Stimmung im Ortsverband wider. „Mit unseren guten persönlichen Kontakten zur evangelischen Kirche, konnten wir eine vertrauenswürdige Einrichtung für die Sammlung und Verteilung der Spenden finden“, erklärt Siegbert Steidl die Kooperation mit der Kirche. 1.200 Euro der Spenden wurden bis heute über die Evangelische Kirchengemeinde weitergegeben. Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen haben sich nach Bekanntgabe der Aktion an die Pfarrerinnen der Ev. Kirchengemeinde Frau Karola Schürle gewandt.

„Ich bin froh, dass Spender:innen uns ihr Geld anvertrauen und ich bin froh, dass Menschen sich outen, deren Einkommen nicht fürs Leben reicht, weil Krankheit, Arbeitslosigkeit oder eine zu geringe Rente eine Teilhabe am echten Leben in Herzogenaurach erschwert.“ Sie dankte denen, die großzügig auf ihre Zuweisung verzichteten und sie habe vor allem große Achtung vor den Menschen, die vor ihrer Tür standen und mit dem Beleg ihres Einkommens um eine Zuwendung baten. „Schicksale von Männern, die ihr Leben lang gearbeitet haben, von Frauen, die krank sind und von Familien aus unseren Kitas, die einfach nicht über die Runden kommen, berühren mich sehr“, sagte sie bei der Spendenübergabe. Sie ist sich sicher, dass in Herzogenaurach noch viel mehr Menschen aller Generationen leben, denen so eine Spende helfen würde, die sich aber lieber durchbeißen als um Hilfe zu bitten.

Pressekontakt:

Prof. Dr. Martine Herpers – Sprecherin Bündnis90/Die Grünen, OV Herzogenaurach
mart.he@herzovision.de
www.gruene-herzogenaurach.de



Die erfolgreiche Aktion wird fortgesetzt. Damit kann auf das Spenden-Konto der Kirche, IBAN DE64 7635 0000 0006 0000 42, Stichwort „Unterstützung Energiegeld“ weiterhin gespendet werden und Menschen in Not können sich an die Kirche wenden, um eine Unterstützung zu bekommen.

Links zum Thema:

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Service/FAQ/faq-energiepreispauschale-aktualisiert.html>

Pressekontakt:

Prof. Dr. Martine Herpers – Sprecherin Bündnis90/Die Grünen, OV Herzogenaurach
mart.he@herzovision.de
www.gruene-herzogenaurach.de